



Landtagspräsident Manfred Dörler

## Föderalist und Stimme für die politische Kultur

Der Föderalismus ist für Landtagspräsident Manfred Dörler ein wichtiges Anliegen: „Möglichst viele Entscheidungen sollten dort diskutiert und getroffen werden, wo die Bürgerinnen und Bürger zu Hause sind, und nicht fern ab von ihnen, in Zentralstellen.“ Wichtig ist dem Landtagspräsidenten auch die politische Kultur, die Pflege der Sachlichkeit, der Ehrlichkeit und des Dialoges über die Parteigrenzen.

**D**as gemeinsame Europa kann sich nicht allein über nationale Regierungen und Bundesparlamente erhalten, ist Dörler überzeugt. Vielmehr bedürfe es dazu der Einführung des in vielen Staaten noch fehlenden – in Vorarlberg verankerten – Föderalismus.

Dörler: „Nur der Föderalismus fördert den Aufbau natürlich zusammenhängender europäischer Regionen. Auf dem Weg dorthin wird und muss die Bedeutung der Landtage gestärkt werden. Denn gerade die Landtage haben sich zum Brennpunkt des politischen Geschehens und der politischen Auseinandersetzung in den Ländern entwickelt.“

### Landesidentität und Effizienz

Hier gehe es um die Landesidentität zwischen der bürgernahen Arbeit auf Gemeindeebene und in den oft fern erscheinenden Organen des Bundes und

der Europäischen Union. Dörler: „Unter dem Aspekt, dass das, was in unserem Land erledigt werden kann, auch hier erledigt werden soll, bin ich von der Wichtigkeit der Länderparlamente in Österreich überzeugt.“ Gerade auch angesichts der Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft komme dem Föderalismus, also der Stärkung der Regionen und gewachsenen Strukturen, eine besondere Bedeutung zu.

Die Länder und Regionen sind näher am Bürger, effektiver in der Verwaltung und deshalb besser im Stande, die Lebensräume für ihre Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu gestalten. Vorarlberg hat sich nicht zuletzt unter diesem Aspekt in den vergangenen Jahren als eine der Top-Regionen in Europa etabliert.

### Auch in Zukunft: Ehrlicher Dialog

Ein ganz besonderes Anliegen ist für Landtagspräsident Manfred Dörler,

dass im Vorarlberger Landtag auch in Zukunft die politische Kultur von Sachlichkeit, Ehrlichkeit und einem Dialog über die Parteigrenzen hinweg geprägt ist. Dörler: „Es gilt, im Zeichen von Globalisierung und Internationalisierung, die vielfältigsten und unterschiedlichsten Probleme zu bewältigen. Bei aller weltanschaulicher Verschiedenheit darf dabei der Rahmen der Fairness, der gegenseitigen Achtung und des Respekts in der politischen Auseinandersetzung nicht verlassen werden.“

Es gilt, Verbindendes vor Trennendes zu stellen und im Sinne der politischen Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger des Landes der Sachlichkeit und Ehrlichkeit zu jeder Zeit den Vorrang einzuräumen.

Dörler: „Wir müssen die menschliche Begegnung suchen, Visionen einer besseren und auch sozial entspannten Gesellschaft entwickeln und als Kompromiss das optimal Machbare vertreten.“

### Landtagspräsident Manfred Dörler (ÖVP)

Vorarlberger Landtag  
Landhaus Bregenz  
Zimmer 052  
A-6900 Bregenz

– **Telefon**  
05574/511-30000

– **Fax**  
05574/511-30095

– **E-Mail**  
[landtag@vorarlberg.at](mailto:landtag@vorarlberg.at)

– **Internet**  
[www.vorarlberg.at/Landtag](http://www.vorarlberg.at/Landtag)

- geboren am 27. Dezember 1941 in Bregenz
- Katholik
- verheiratet mit Johanna, geb. Köstenbauer, drei Kinder
- wohnhaft in Hard
- nach der Pflichtschule Abschluss der Handelsakademie
- 1959 – 1977: Prokurist in der Kranbau-Firma Künz in Hard
- 1977 – 1997: Geschäftsführer des Instituts für Sozialdienste in Bregenz
- 1975 – 1995: Gemeindevertreter in Hard
- 1988 – 1992: Bezirksobmann des Österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbundes (ÖAAB)
- 1989: Einzug in den Vorarlberger Landtag
- seit 1992 Landesobmann des ÖAAB
- 1997 – 1999: Klubobmann der ÖVP
- seit 1998 Aufsichtsratsvorsitzender der VOGEWOSI
- seit 5. Oktober 1999 Präsident des Vorarlberger Landtages